

SAC-Altels

Balmhornhütte

1956 m.ü.M



Mit dieser Dokumentation stellen wir Ihnen Telefonnummern und Informationen zur Tourenplanung und Orientierung im Bereiche der Nordseite des Balmhorns zur Verfügung. Die Tourenbeschreibungen entsprechen den heutigen Begebenheiten, erheben aber keinesfalls den Anspruch auf die Richtigkeit, weil die Verhältnisse durch verschiedene Einflüsse in den Bergen sehr schnell ändern können. Deshalb können die nachfolgenden Dokumente nur eine Planungs- und ein Orientierungshilfsmittel sein, das den Benutzer in keiner Weise von seiner Eigenverantwortung und einer guten Vorbereitung entbindet.

Ansprechpersonen und Telefonnummern:

Präsident	Willen Hanspeter	079-684 90 41
Hüttenchef	Ogi Hansueli	079-769 30 83
Reservationen/Auskunft	Balmhornhütte	033-675 13 40

oder www.balmhornhuetten.ch

Übersicht



Lage:

Die Balmhornhütte liegt am nordseitigen Fusse des Balmhorns hoch über dem Gasterental bei Kandersteg. Sie liegt auf einem kleinen Hochplateau umgeben von intensiv grünen Bergwiesen und unmittelbar am Fusse der wilden Balmhorn Nordwand.

Koordinaten: 619 290 / 144 440

Anmarsch:

Von Kandersteg via Eggenschwand und Chlus ins Gasterental zum Hotel Waldhaus, dann Tal einwärts bis zum Gasterenholz (P. 1367). Bei der Informationstafel, die u. a. Auskunft gibt, ob die Hütte bewartet ist, biegt der Weg rechts in ein Wäldchen ein. Auf gut ausgebautem und abgesichertem rotweiss markiertem Bergweg (Schwierigkeitsgrad T3) steigt man durch Wald- und Felspartien zum Kessel unter der Nordflanke des Balmhorns auf. Diesen quert man in nordöstlicher Richtung zur Hütte.

Marschzeiten: Von Kandersteg ca. 3 Stunden. Vom Gasterenholz ca. 2 Stunden.

Touren:

Die Balmhornhütte eignet als Tagesziel und ist auch Ausgangspunkt für lohnende Touren. Eine Übernachtung an einem schönen Sommerabend in dieser prachtvollen und stillen Umgebung bleibt ein unvergessliches Erlebnis.

Für berggewohnten Wanderer ist die Besteigung des "Gasterenspitz" (P2821.7) ein Muss (Schwierigkeitsgrad T 3). Zur Belohnung wird eine einmalige Aussicht zu den Berner - und Walliser - Alpen geboten.

Für geübte Bergsteiger bieten sich Touren über den Wildelsiggrat oder durch die Nordwand an. Beide gelten als klassische Hochtouren für gute Alpinisten. Die Touren sind im Clubführer "Berner Alpen, Band II" des [Schweizerischen Alpenklubs](#) ausführlich beschrieben. Der Führer kann beim [SAC-Verlag](#) bezogen werden.

Bewartung:

Die Balmhornhütte ist vom Juni bis Mitte Oktober meistens durchwegs bewartet. Die Bewartung wird im Turnus von den Mitgliedern unserer Sektion in freiwilligen Einsätzen gewährleistet.

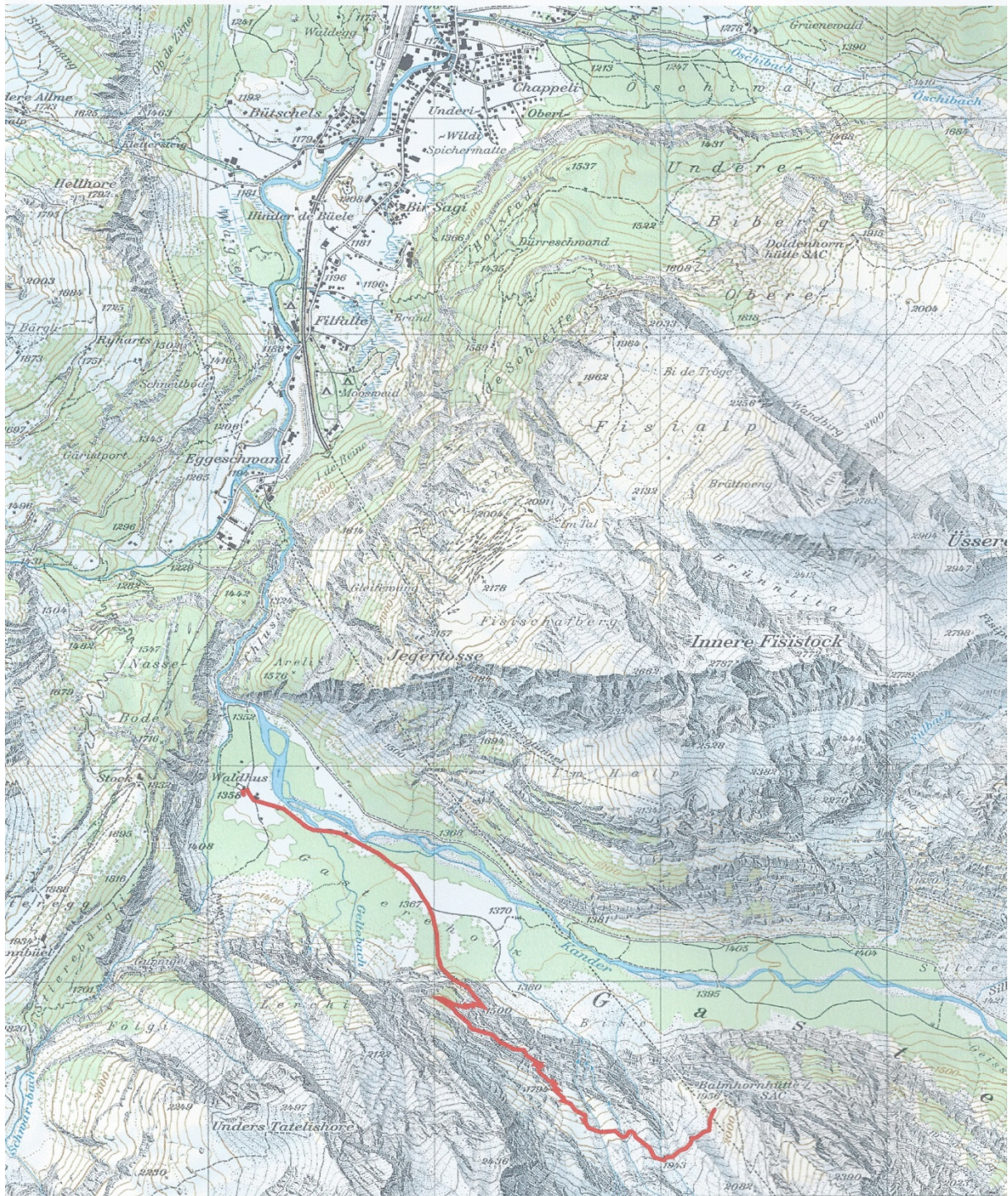
Reservation und Auskunft: Balmhornhütte Tel. 033-675 13 40

Reservation im Internet: www.balmhornhuette.ch

Hilfsmittel:

Landeskarten des Bundesamtes für Landestopographie: Blatt Nr. 1267 1:2500 und 1268 1:25 000 oder: Wanderkarte Kandersteg vom Verlag Druckerei Egger AG Frutigen 1:25 000. Es handelt sich um eine Zusammenfassung mehrerer Landeskarten mit eingetragenen Wanderwegen und nützlichen Zusatzinformationen.

Aufstieg vom Hotel Waldhaus zur Balmhornhütte



Anreise zum Hotel Waldhaus:

Vom Bahnhof Kandersteg fährt der Bus 241 nach Eggenschwand (Talstation der Luftseilbahn Sunnbüel). Zu Fuss folgt man dem beschilderten Wanderweg durch die Chlus zum Hotel Waldhaus.

Vom Bahnhof Kandersteg fährt der Gasterebus zur Haltestelle Neubrücke. In 5 Min. zu Fuss zum Hotel Waldhaus. Anmeldung unter Tel. 033 671 11 72 ist notwendig.

Mit dem PW kostenpflichtig ins Gasterental. Unmittelbar nach der Haltestelle Neubrücke rechts zum Parkplatz. In 5 Min. zu Fuss zum Hotel Waldhaus. Ticket am Automat lösen oder im Restaurant Alpstübli bei der Talstation Sunnbüel. Der Automat befindet sich bei der alten Kaserne am Anfang des Gasterentals.

Aufstieg zum Gasterenspitz (Schwierigkeitsgrad T3)



Ab der Balmhornhütte geht es über Bergwiesen und einige steileren Aufschwünge zum Ausläufer des Wildelsigrates. Im Frühsommer kann auf der Ostseite noch etwas Schnee liegen. Auf dem Grat verlieren sich die Spuren streckenweise im feinen Geröll, aber Steinmännchen weisen den Weg über einige Graterhebungen. Ein letzter Aufschwung, und man steht auf dem Gasterenspitz und hat die Rundschau über

Gasterental und Kanderfirn bis zu den Berner Viertausender, den Spitzen der Mischabelgruppe, die hinter dem Hockenhorn und Lötschenpass hervorglänzen, und natürlich Balmhorn und Altels in felsiger und eisiger Pracht. Eindrücklich, wenn es in der Balmhorn-Nordwand kracht und eine Eislawine durch die Flanke fegt.

Aufstieg zum Balmhorn über den Wildelsigrat

Höhenunterschied: 1739 m

Schwierigkeiten: Kombinierte Tour. Fels teilweise heikel, brüchig und oft vereist. Der oberste Teil besteht aus Firn.

Zeit : Bei normalen Verhältnisse von der Hütte bis zum Gipfel ca. 5 - 6 Std.

Ausrüstung: Seil, Pickel, Steigeisen, Eischrauben und Helm.

Übersicht: Das Balmhorn entsendet nach N einen Firngrat, der bei P. 3402 nach NO umbiegt und als Felsgrat über P. 3008 und P. 2821.7 zur Balmhornhütte hinunter zieht.

Im Detail: Von der Hütte aus auf dem Bergweg Richtung Gasterenspitz folgen. Unterhalb P. 2822 nach rechts abbiegen. Einen Turm umgeht man links und erreicht anschliessend auf dem Grat den ersten kompakten Grataufschwung (Erinnerungstafel P. 3008). Nun auf einem markanten Geröllband etwa 100 m nach links in die Ostflanke hinaus bis zum roten Pfeil der den Einstieg des Couloirs markiert. Am Anfang ist eine Kletterstelle (III), dann geht es in eine brüchige Rinne empor zu einem kleinen Sattel. (8 Bohrhaken mit Ringen in Abständen von ca. 25 m). Man folgt nun dem Grat abwechselnd über brüchigen Fels und über Schneefelder (diese können je nach Jahreszeiten und Verhältnissen auch ganz weggeschmolzen sein) bis zu einem felsigen Aufschwung, den man linksseitig erklettert (P. 3402). Damit ist der Anfang des wunderbaren Firngrates erreicht, der zum Gipfel des Balmhorn



hinaufführt und dessen tadellose Linie schon vom Kandertal aus bewundert werden kann.



Wegführung von der Erinnerungstafel (P. 3008) durch das Couloir zum kleinen Sattel.

Aufstieg zum Balmhorn über den Wildelsigrat



Die eingezeichnete Aufstiegsroute ist rudimentär. Erkennlich ist aber der Richtungswechsel von der Erinnerungstafel (P3008) in die Ostwand zum Einstieg in das Couloir.

Abstieg: Vom Gipfel nach W zu P. 3667, dann nach SW über den Zackengrat auf den Schwarzgletscher hinab und zum Gemmiweg.

Aufstieg zum Balmhorn durch die Nordwand

Höhenunterschied: 1739 m

Schwierigkeiten: Firn- und Eistour. Durchschnittsneigung 34° , steilstes Stück an der Eisbarriere auf 3400 m $60-90^\circ$ je nach Verhältnissen. Kurze Felspassage mit Seilsicherung auf ca. 2800 m.

Zeit: Variiert je nach Verhältnissen (Spalten, Blankeis, Weichschnee) sehr stark. Ca. 6-10 Stunden.

Ausrüstung: Seil, Pickel, Steigeisen, Eisschrauben und Helm.

Übersicht: Die Nordwand wird im Osten durch einen von P. 3402 nach NW herabziehenden Felsporn begrenzt, über dessen untersten Ausläufer der Gletscher einen grossen Abbruch bildet. Die Route umgeht den Abbruch links und folgt dann in Falllinie zum Gipfel. Die Eisbarriere auf 3400 m wird an geeigneter Stelle erstiegen.



Im Detail: Von der Hütte verfolgt man den Bergweg der auf den Gasterenspitz führt. Nach etwa 15 Minuten, bei einem Steinmann, biegt der Weg nach links ab zum Gasterenspitz. Für den Einstieg in die Nordwand wird eine Wegspur verfolgt, die gerade aus entlang der Moräne führt. Man erreicht bald die östliche Randmoräne des Balmhorngletschers, welche man bis zu einer Verflachung begeht. Nun betritt man den Gletscher zur Rechten und ersteigt ihn auf seinem Ostrand. Ab etwa 2500 m steigt man links über eine Firnflanke unter dem markanten Felsporn, welcher von P. 3402 herunterzieht. An seiner schmalsten Stelle (etwa 2800 m) durchsteigt man eine kurze Felsstufe (Schwierigkeitsgrad III) welche mit einem Seil versehen ist. Nun steht man oberhalb der Serac Zone. Nach kurzer Traversierung in die Wand hinein, steigt man in der Falllinie zum Gipfel. Die grosse Eisbarriere (3400 m) wird nach links oder nach rechts umgangen. Wenig geneigte Firnhänge führen zum Gipfel.

Aufstiegsroute zum Balmhorn durch die Nordwand



Die eingezeichnete Aufstiegsroute ist rudimentär. Sie zeigt die ungefähre Richtung an. Die Route kann sich je nach Verhältnisse und Spalten stark verändern. Durch den Rückgang des Gletschers ist der Aufstieg im unteren Teil bei aperaturen Felsen erschwert.

Abstieg: Vom Gipfel nach W zu P. 3667, dann nach SW über den Zackengrat auf den Schwarzgletscher hinab und zum Gemmiweg.